

# Vernetzungstreffen der Kinder- und Jugendbeauftragten und Begleiter\*innen von Kinder- und Jugendgremien

05. Oktober 2022, Tagungshaus der Hoffbauer-Stiftung

## Vorläufiges Programm

- Ab 9.30 Uhr**      **CheckIn**  
**10.00 Uhr**      **Begrüßung**
- 10.20 Uhr**      **Impuls „Kinder haben Rechte! – Kinderrechte auf kommunaler Ebene“**  
Referentinnen: Dr. Heide-Rose Brückner, Kinderfreundliche Kommunen e.V.  
Claudia Kittel, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention
- 11.00 Uhr**      **Workshops** (bitte wählen Sie einen Workshop aus dem Angebot aus)

### **1. Workshop „Eierlegende Wollmilchsau? - Meine Rolle als Kinder- und Jugendbeauftragte\*r“**

Es gibt sie für Senior\*innen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationserfahrung, für Datenschutz, Umweltschutz und Gleichstellung. Und natürlich gibt es sie auch für Kinder und Jugendliche: die Beauftragten. Laut Brandenburgischer Kommunalverfassung haben sie einen besonderen Stellenwert in unseren Kommunen. Doch was sind die konkreten Aufgaben von Kinder- und Jugendbeauftragten? Wie groß ist die Diskrepanz zwischen Stellenbeschreibung und Realität? Was sind die Verantwortlichkeiten und wo liegen die Grenzen? Und was genau ist die Aufgabe von Kinder- und Jugendbeauftragten im Rahmen kommunaler Kinder- und Jugendbeteiligung? Welche Herausforderungen entstehen, wenn man selbst als Interessenvertretung ein Kinder- und Jugendgremium begleitet? In diesem Workshop sollen, aufbauend auf den Diskussionen/ Vorarbeiten im Rahmen der Qualifizierungsreihe „Wir haben ein Jugendgremium – was nun?“, gemeinsam Aufgabenbereiche, fachliche und strukturelle Voraussetzungen sowie mögliche Handlungsfelder von Kinder- und Jugendbeauftragten konzipiert werden.

*Die vorherige Teilnahme an der Qualifizierungsreihe ist KEINE Teilnahmevoraussetzung.*

Moderation: Katrin Krumrey, Kinder- und Jugendbeauftragte des Landes Brandenburg

### **2. Workshop „Sekretär\*in oder Schnittstelle? - Meine Rolle als Begleitperson eines Kinder- und Jugendgremiums“**

Begleitpersonen von Kinder- und Jugendgremien finden sich in Kommunalverwaltungen und in der offenen Jugendarbeit. Sie arbeiten mal haupt-

, mal ehrenamtlich, mal haben sie auch nur einige Stundenanteile für die Begleitung junger Menschen zur Verfügung. So unterschiedlich und vielseitig ihre Arbeitgeber und Stellenbeschreibungen auch sind, es eint sie das gemeinsame Ziel, junge Menschen in den Kinder- und Jugendgremien in der Wahrnehmung ihrer Interessenvertretung zu unterstützen. Doch was genau ist die Rolle einer Begleitperson? Welche Rahmenbedingungen braucht sie, um die jungen Menschen gut unterstützen zu können? Was sind die Verantwortlichkeiten und, wo liegen die Grenzen? In diesem Workshop sollen, aufbauend auf den Erarbeitungen im Rahmen der Qualifizierungsreihe „Wir haben ein Jugendgremium – was nun?“, gemeinsam Aufgabenbereiche, fachliche und strukturelle Voraussetzungen sowie Lösungsansätze für Herausforderungen von Begleiter\*innen von Kinder- und Jugendgremien ausgearbeitet werden.

*Die vorherige Teilnahme an der Qualifizierungsreihe ist KEINE Teilnahmevoraussetzung.*

Moderation: Sven Gräßer, Berater in der kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung

### **3. Workshop „Beteiligung konkret – junge Menschen aus den HzE als Zielgruppe!“**

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Planung und Durchführung von Hilfen zur Erziehung (HzE) ist durch das SGB VIII gesetzlich geregelt. In § 8 Abs.4 SGB VIII wird darüber hinaus darauf hingewirkt, dass Beteiligung und Beratung in einer für junge Menschen verständlichen, nachvollziehbaren und wahrnehmbaren Form zu erfolgen hat. Damit soll den unterschiedlichen Bedarfen junger Menschen, auch im Sinne der Inklusion, Rechnung getragen werden. Träger der freien und öffentlichen Jugendhilfe sind in der Verantwortung das, was gesetzlich geregelt ist fachlich auszugestalten und umzusetzen. Doch welche Rolle spielen junge Menschen aus den HzE in kommunalen Beteiligungsprozessen? Wie können junge Menschen aus dem Bereich der Hilfen zur Erziehung auch in kommunale Beteiligungsprozesse einbezogen werden? Was braucht es, um junge Menschen aus den HzE angesichts komplexer Ausgangslagen in kommunale Beteiligungsformate, wie z.B. Kinder- und Jugendgremien, einzubeziehen? Wie können Beteiligungsformate inklusiv gestaltet werden? Wie können Kinder- und Jugendgremien und Kinder- und Jugendbeauftragte die Interessen von jungen Menschen aus den HzE mit aufnehmen? Wer muss mit wem zusammenwirken, um möglichst allen jungen Menschen in der Kommune aktive Beteiligungsmöglichkeiten zu eröffnen? Diese und weitere Fragen sollen in diesem Workshop diskutiert werden.

Referentin: Tanja Redlich, Fachstelle Beteiligung in den Hilfen zur Erziehung des Kompetenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg

## 4. Workshop „Wie kann's gelingen? Kinderrechte auf kommunaler Ebene umsetzen“

Deutschland hat sich mit der Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention im Jahr 1992 dazu verpflichtet, die Kinderrechtskonvention auf allen Verwaltungsebenen umzusetzen, insbesondere in den Kommunen, dem Lebensraum der Kinder und Jugendlichen. Dabei profitieren die Kommunen auf vielfältige Weisen von der Wahrung der Kinderrechte. Dennoch stellen sich viele Fragen, wie nach dem konkreten Gelingen und der Umsetzung der Kinderrechte im kommunalen Alltag. Welche Möglichkeiten hat eine Kommune im Rahmen ihrer Ressourcen? Welche Rolle spielen dabei die Interessenvertretungen wie Kinder- und Jugendgremien und Kinder- und Jugendbeauftragte? Und wie können Kinderrechte auf im Verwaltungshandeln Berücksichtigung finden? Diese und weitere Fragen sollen vertiefend in dem Workshop diskutiert werden.

Referentinnen: Dr. Heide-Rose Brückner, Kinderfreundliche Kommunen e.V.  
Claudia Kittel, Monitoring-Stelle UN-Kinderrechtskonvention

- 12.30 Uhr**      **Mittagspause** (Essensmöglichkeit in der Kantine auf Selbstzahler\*innenbasis)
- 13.15 Uhr**      **Impulse aus den Workshops & Diskussion**
- 14.00 Uhr**      **Thementische**  
*Kollegialer Austausch zu Ihren Themen, Fragen, Best Practice Beispielen und Herausforderungen in zwei Runden.*  
*Ca. 14.45 Uhr Kaffeepause*
- 15.30 Uhr**      **Abschluss & Ausblick 2023**
- 16.00 Uhr**      **Ende**

Anmeldung bis zum 18. September unter <https://eveeno.com/958476089>

Die Veranstaltung ist eine Kooperationsveranstaltung der Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz, der Kinder- und Jugendbeauftragten des Landes Brandenburg und des Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg. Die Maßnahme findet im Rahmen der „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente“ in Trägerschaft des Arbeitskreises deutscher Bildungsstätten e. V. statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

